

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

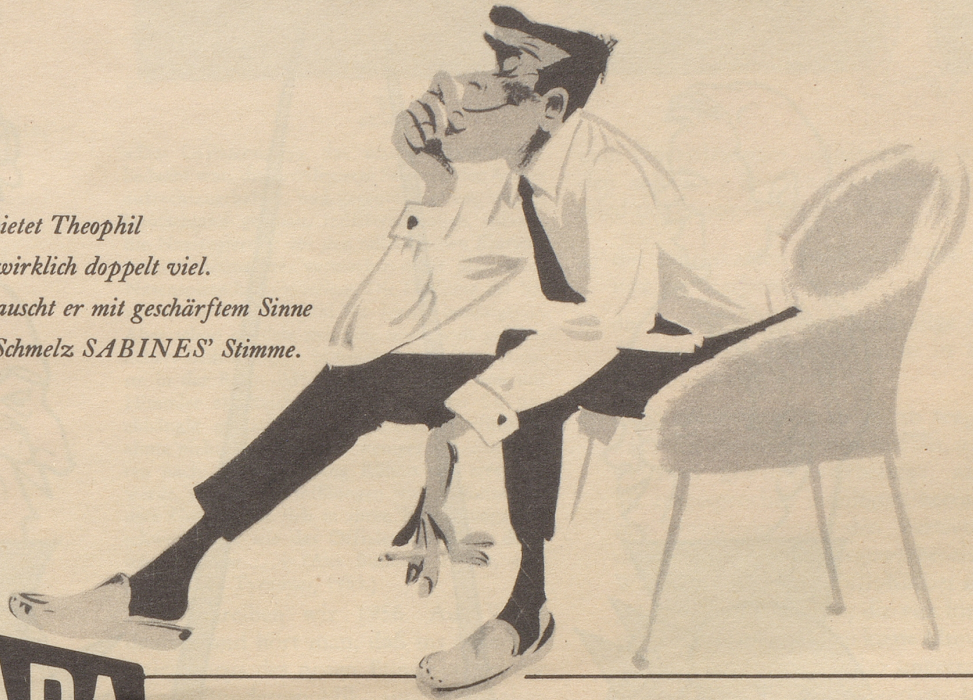
Download PDF: 14.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er weiss sein Leben zu verschönern!



*Das Leben bietet Theophil
seit kurzem wirklich doppelt viel.
Am Abend lauscht er mit geschärftem Sinne
dem zarten Schmelz SABINES' Stimme.*



SABA

SABA-Radios ab Fr. 268.—
SABA-Fernseh-Apparate ab Fr. 1125.—
SABA-Musiktruhen ab Fr. 898.—
(Exkl. Luxussteuer)

Ostwind-Westwind

Als der angeheuerte Parteisekretär Chruschtschew bei einem Moskauer Empfang seine westlichen Gäste nicht eben sehr fein anpöbelte, meinte ein hoher amerikanischer Offizier: «In Wodka veritas!»

*

In Ungarn flüstert man sich die Kurzfassung der Lebensläufe von Rußlands Staatsmännern zu: Lenin-Marxist; Stalin-Sadist; Chruschtschew-Tourist.

*

Ein Amerikaner besichtigt Moskau und der ihn ständig begleitende Fremdenführer gibt seine Erklärungen. Auf dem Moskauer Hauptbahnhof sagt er: «Sehen Sie, von diesem Bahnsteig fährt alle fünf Minuten ein Zug nach Stalingrad, vom zweiten Bahnsteig alle fünf Minuten einer nach Wladiwostok, vom dritten geht alle fünf Minuten ein Zug nach Kiew und vom vierten alle

fünf Minuten einer nach Leningrad ...» «Entschuldigen Sie», unterbricht ihn der Amerikaner, «wir stehen doch jetzt schon fünfzehn Minuten hier und noch von keinem Bahnsteig ist wirklich ein Zug abgegangen.» «Und ihr», sagt darauf der Russe unerschüttert, «unterdrückt die Neger!»

*

Die Russen haben Stalins Entgötterung noch nicht ganz verdaut. Immer noch zerbrechen sich manche den Kopf darüber, wie das alles möglich war. Kürzlich wurde Parteisekretär Chruschtschew von einem Landsmann gefragt, ob es tatsächlich der Wahrheit entspreche, daß sein Vorgänger Stalin die eigene Frau umgebracht habe. Der Parteisekretär nickt bedeutungsvoll. Darauf konnte der Landsmann sich nicht enthalten zu fragen: «Und wie geht es, wenn man sich erkundigen darf, Genosse Parteisekretär, Ihrer werten Frau Gemahlin?»

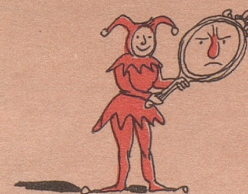
*

Ein Ost-West-Zwischenfall, der sich vor sieben Jahren in Washington abgespielt hat und der erst jetzt bekannt wurde, erhitzt Amerika. Ein entfloherer sowjetischer Offizier war von Vertretern der Sowjetbotschaft zu einer «Aussprache» in ein Restaurant eingeladen worden. Er benachrichtigte aber den amerikanischen Geheimdienst und Agenten umringten ihn «unauffällig» in dem Lokal, um ihn vor einer Entführung zu schützen. Agenten eines anderen amerikanischen Geheimdienstes hatten ebenfalls Wind von der Sache bekommen und hielten das Gedränge um den russischen Offizier für den Anfang einer Entführung. Sie stürzten sich auf ihre Kollegen und es kam zu einer saftigen Rauferei. Die Vertreter der Sowjetbotschaft sahen von Nebentischen lächelnd zu, wie sich die Amerikaner gegenseitig verdroschen.

Argus

Joga-Weltmeisterschaft

Jedes Jahr finden im Orient die Meisterschaften der Jogis statt, wobei es darauf ankommt, wer länger auf dem Kopf stehen kann. Die Konkurrenz ist offen und es beteiligen sich viele Europäer mit bemerkenswertem Erfolg daran. Es kommt natürlich darauf an, daß man einen guten Stand auf dem Kopf hat und dann ist es sehr wichtig, daß der Konkurrent über einen möglichst harten Schädel verfügt, da sonst die Birne leicht weich wird! Ebenfalls wichtig ist natürlich eine weiche Unterlage und so trug dieses Jahr ein Konkurrent den Sieg davon, welcher sich schlauerweise dazu einen der weichen und molligen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich gekauft hatte.



Bestellschein

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 3 - 6 - 12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung im Monat Oktober

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise: Schweiz: 3 Monate Fr. 7.—, 6 Monate Fr. 13.25, 12 Monate Fr. 25.—. Ausland: 3 Monate Fr. 10.25, 6 Monate Fr. 17.50, 12 Monate Fr. 33.—.